

## **Pressemitteilung 30.11.2022**

### **Neue Impulse für das Fischwirtschaftsgebiet Niedersächsische Nordseeküste**

**Kutterhäfen und Fischwirtschaft an der niedersächsischen Nordseeküste sollen auch in der nächsten EU-Förderperiode nachhaltig gestärkt werden**

Auf Einladung des Landkreises Cuxhaven beteiligten sich fast 40 Akteurinnen und Akteure von Cuxhaven bis Ditzum an der Auftaktveranstaltung zur Überarbeitung der „Strategie für eine integrierte und örtliche Entwicklung des Fischwirtschaftsgebietes Niedersächsische Nordseeküste“ in den Weser-Ems-Hallen in Oldenburg. Darunter waren Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Gemeinden und Landkreise, der Fischwirtschaft, des Tourismus, der Kulturstätten, der Landwirtschaftskammer sowie der Bereiche Natur, Umwelt und Bildung. Ziel war die gemeinsame Erarbeitung von Handlungsschwerpunkten zur Weiterentwicklung der durch Fischerei und Sielhäfen geprägten niedersächsischen Nordseeküste im Rahmen des Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF) in der Förderperiode 2021 – 2027.

Am Anfang stand eine Bestandsaufnahme der Ausgangslage, die maßgeblich auf dem Wissen der beteiligten Akteure entwickelt wurde. Welche Potenziale, aber auch welche Herausforderungen, Chancen und Risiken sind für die Küstenregion in Zukunft zu erwarten, lauteten die Fragen. Schnell wurde deutlich, dass auch die Fischwirtschaft stark von der aktuellen Energiekrise betroffen ist. So bilden, wie in anderen Bereichen der Wirtschaft auch, steigende Treibstoffkosten eine unmittelbare Herausforderung. Hinzu kommen weitere Faktoren wie beispielsweise der Fachkräftemangel, ein hoher Investitionsbedarf in den Sielhäfen und der sie umgebenden Infrastruktur sowie auch bei der Erhaltung der Kutter. Weitere Schwerpunkte werden im Bereich Natur, Umwelt und Umweltbildung sowie in der Aufgabe des Meeres- und Klimaschutzes gesehen.

Trotz der großen Herausforderungen wurden gemeinsam mit großem Engagement Lösungsansätze entwickelt. Zu den Zielen gehören unter anderem die Steigerung der Attraktivität der Kutterhäfen durch Investitionen in die Infrastruktur, Bildungsprojekte zur Fischereiwirtschaft, Natur und Umwelt und die Steigerung der Erfahrbarkeit des Fischereihandwerks. Das zentrale Ziel bleibt damit weiterhin die Stärkung der Fischereiwirtschaft, da ihre Funktion und Bedeutung weit über die Fischwirtschaft hinaus reichen. Sowohl Tourismus als auch die vor- und nachgelagerten Wirtschaftsbetriebe profitieren von der kleinen Hochsee- und Küstenfischerei und sind unmittelbar mit dieser verknüpft. Dem entsprechend gilt es unter Berücksichtigung verschiedener Interessen von Umwelt über Bildung und Wirtschaft, die Zukunft der Fischerei tragfähig weiter zu entwickeln und gleichzeitig ihre identitätsstiftende Bedeutung als Kulturerbe zu erhalten.

Die Umsetzung dieser Ziele wird keine leichte Aufgabe. Auch wenn das Förderspektrum des EMFAF breit gefächert ist, werden nicht alle Probleme über die vier geplanten Förderschwerpunkte innerhalb des niedersächsischen Programms gelöst werden können.

*Angebot für die Erstellung einer Strategie für eine integrierte örtliche Entwicklung des Fischwirtschaftsgebiets Niedersächsische Nordseeküste im Rahmen des Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF)*

Daher ist eine enge Verzahnung mit den umgebenden LEADER-Regionen sowie den Zukunftsregionen geplant, um die in der Zukunft erforderlichen Investitionen vornehmen zu können.

In einem nächsten Schritt sollen im Rahmen eines Onlineworkshops die bereits erarbeiteten Ziele durch die Konkretisierung in Form erster Projektideen fortgeführt werden. Bis spätestens 31. Januar 2023 muss die fertige Strategie für das Fischwirtschaftsgebiet dem Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für die Genehmigung vorgelegt werden.

3.568 Zeichen (mit Leerzeichen)